

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Bei Jesu ist recht viel Vergnügen

Cantata a Oboe, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum 1. Sonntag nach Epiphanius des Jahres 1744 (12. Januar 1744)<sup>1</sup>

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 452-03

GWV 1112/44

RISM ID no. 450006800

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

---

<sup>1</sup> Anmerkungen zur Kantate siehe unten den Abschnitt **Anmerkungen**.

## Kantatentext

Satz	PDF- Seite <sup>2</sup>	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Coro ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1</sub>, T [A<sub>2</sub>], B; Bc</i> )	Chor ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1</sub>, T [A<sub>2</sub>], B; Bc</i> )
		Beß Jesu ist recht viel Vergnügen	Bei Jesu ist recht viel Vergnügen,
		Sein <sup>3</sup> Umgang trägt viel Vortheil ein. ☺	Sein <sup>4</sup> Umgang trägt viel Vorteil ein. ☺
		Was Jesus spricht das dient zur Lehre	Was Jesus spricht, das dient zur Lehre,
		Sein Thun befördert Gottes Ehre	Sein Tun befördert Gottes Ehre.
		Wie ? soll das nicht erbaulich seyn.	Wie? Soll das nicht erbaulich sein?
		Da Capo	da capo
2	5	Recitativo secco ( <i>T [?]; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T [?]<sup>5</sup>; Bc</i> )
		Vollkommnes Vorbild edler Jugend	Vollkomm'nes Vorbild edler Tugend,
		mein Jesu wie bist Du so schön.	mein Jesu, wie bist Du so schön.
		Will leyder sonst die Jugend	Will leider sonst die Jugend
		auf eitlen Wegen gehn	auf eitlen Wegen geh'n,
		so gehest Du zu Gottes Tempel	so gehest Du zu Gottes Tempel.
		Du brauchest keinen Unterricht	Du brauchest <sup>6</sup> keinen Unterricht,
		doch hörst Du gern die Lehrer an	doch hörst Du gern die Lehrer an.
		Du bist den Eltern unterthan.	Du bist den Eltern untertan.
		Ach Seelen seht auf diß Exempel	Ach Seelen, seht auf dies' Exempel:
		ihr findet seines gleichen nicht.	Ihr findet Seinesgleichen nicht.
3	6	Choralstrophe <sup>1</sup> ( <i>Ob, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1</sub>, T [A<sub>2</sub>], B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>1 7</sup> ( <i>Ob, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1</sub>, T [A<sub>2</sub>], B; Bc</i> )
		Mein <sup>8</sup> Herzens Jesu meine Lust	Mein Herzens-Jesu, meine Lust,
		an Dem ich mich vergnüge	an Dem ich mich vergnüge,
		der ich an Deiner Liebes Brust	der ich an Deiner Liebes-Brust
		mit meinem Herzen liege	mit meinem Herzen liege!
		mein Mund hat Dir ein Lob bereit	Mein Mund hat Dir ein Lob bereit',
		weil ich von Deiner Freundlichkeit	weil ich von Deiner Freundlichkeit
		so großes Labsahl kriege.	so großes Labsal kriege.

- <sup>2</sup> Hinweise:
- PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, û.
- <sup>3</sup> Sein: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>4</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- <sup>5</sup> Wegen der Mitwirkung eines Tenors siehe den Abschnitt **Anhang**.
- <sup>6</sup> „brauchest“ (veraltet, **dichterische** Wendung): „brauchst“.
- <sup>7</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Mein Herzens-Jesu, meine Lust“ (1692) von **Johann Christian Lange** (\* 25. Dezember 1669 in Leipzig; 18. Dezember 1756 in Idstein). Zuerst 1692 im *GB A & O Andächtig singender Christenmund*; für ein Digitalisat des Chorals siehe z. B. das *GB Freylinghausen 1706, S. 78, Nr. 61*.
- <sup>8</sup> A<sub>2</sub>-Stimme, T. 4, Textänderung: **Meins** statt **Mein**.

4	7	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> )
		Ein Herz das Dich o Jesu kennt	Ein Herz, das Dich, o Jesu, kennt,
		das muß Dein holdes Wesen lieben	das muss Dein holdes Wesen lieben,
		u. weiß sich Deine Freundlichkeit	und wenn sich Deine Freundlichkeit
		zur Prüfungszeit	zur Prüfungszeit
		verbirgt u. keinen Anblick gönnt	verbirgt und keinen Anblick gönnt,
		so wird sichs allzusehr betrüben.	so wird sich's allzusehr betrüben.
		Das macht Du bist	Das macht, Du bist
		ein rechtes Lust Spiel fromer Seelen.	ein rechtes Lustspiel frommer Seelen.
		Sie finden Trost u. Heil in Dir.	Sie finden Trost und Heil in Dir.
		Ach ja wer hier	Ach, ja, wer hier
		mit Dir einmahl vereinigt ist	mit Dir einmal vereinigt ist,
		dem wirds nie an Vergnügen fehlen.	dem wird's nie an Vergnügen fehlen.
5	7	Aria/Duetto ( <i>V1,2, Va; C, B; BC</i> )	Arie/Duett ( <i>V1,2, Va; C, B; BC</i> )
		Jesus kan das Herz ergötzen	Jesus kann das Herz ergötzen,
		Jesus macht vollkommen <sup>9</sup> froh.	Jesus macht vollkommen froh.
		Will ein frecher Spötter lachen	Will ein frecher Spötter lachen,
		er soll mich öt <sup>10</sup> irre machen	er soll mich nicht irre machen.
		gnug ich weiß es ist nun so.	G'nug, ich weiß, es ist nun so.
		Da Capo	da capo
6	11	Recitativo secco ( <i>C; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; BC</i> )
		Mein Herz bleibt Jesu zugethan	Mein Herz bleibt Jesu zugetan,
		Er ist mein Trost in Trauer Stunden.	Er ist mein Trost in Trauerstunden,
		Mein Arzt vor meine Sünden Wunden.	Mein Arzt vor <sup>11</sup> meine Sünden-Wunden,
		Mein Weg drauf ich öt <sup>12</sup> irren kan.	Mein Weg, drauf <sup>12</sup> ich nicht irren kann,
		Mein Licht das mich in alle Wahrheit leitet.	Mein Licht, das mich in alle Wahrheit leitet,
		Mein Freund in Noth	Mein Freund in Not,
		Mein Bräutigam der mich liebt mein Held der vor mich streitet.	Mein Bräut'gam, der mich liebt, mein Held, der vor mich streitet,
		Er ist mein Labsahl in dem Todt.	Er ist mein Labsal in dem Tod,
		Und endlich dort die Himmels Thür	Und endlich dort die Himmelstür:
		ja alles alles ist Er mir.	Ja, Alles, Alles ist Er mir.

<sup>9</sup> Schreibweise auch vollkommen, vollkommen.

<sup>10</sup> öt = Abbrueviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

<sup>11</sup> „vor“ (alt): „für“.

<sup>12</sup> „drauf“ (dicht): „darauf“.

7	11	Choral v. 18. Was soll ich Schönster wol von p. Da Capo.	Choralstrophe <sup>2</sup> <sup>13</sup> (Ob, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1</sub> , T [A <sub>2</sub> ], B; Bc)
		Was soll ich schönster wohl von Dir	Was soll ich, Schönster, wohl von Dir
		noch weiter sagen können	noch weiter sagen können?
		Ich will dich meine Liebs Begier	Ich will dich meine Liebsbegier <sup>14</sup> ,
		mein einig alles nennen	mein einig <sup>15</sup> Alles nennen,
		dann <sup>16</sup> was ich will das bistu <sup>17</sup> mir	dann <sup>18</sup> was ich will, das bist Du <sup>19</sup> mir.
		ach laß mein Herze für u. für	Ach, lass mein Herze für und für
		von Deiner Liebe brennen.	von Deiner Liebe brennen.
—	11	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/28.10.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>13</sup> 18. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>14</sup> „meine Liebsbegier“ (dicht): „meine Begierde nach Deiner Liebe“, „mein Streben nach Deiner Liebe“.

<sup>15</sup> „einig“ (dicht): „einzig“.


<sup>16</sup> A<sub>2</sub>-Stimme, T. 16, Textvariante: denn statt dann.

<sup>17</sup> Partitur, A<sub>2</sub>-Stimme, T. 19, abkürzende Schreibweise: bistu statt bist Du.

<sup>18</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textvariante denn statt dann.

<sup>19</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur abkürzenden Schreibweise bistu statt bist Du.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (PDF-Seite 12<sup>20</sup>):  
Bey Jesu ist recht viel Vergnügen p. | a | Oboe | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
  - Datum bei Graupner (PDF-Seite 12):
    - Dn. 1. p. Epiph: 1744. | ad | 1739.
      - Vermerk von fremder Hand auf der C-Stimme zum Zeitpunkt der Aufführung: ~~Sonntag nach:~~ | vorm:.
      - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739*, S. 25–27. Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
    - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1744: M. D. 1744. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
  - Zur Besetzung:
    - Es gibt zwei A-Stimmen, im Folgenden mit A<sub>1</sub> bzw. A<sub>2</sub> bezeichnet (PDF-Seiten 30 bzw. 31).
    - Die 2. A-Stimme A<sub>2</sub> (von fremder Hand geschrieben) enthält die in die Altlage transponierte T-Stimme (Satz 1, Chor *Bey Jesu ist recht viel Vergnügen*; Satz 3, Choral *Mein Herzens Jesu, meine Lust* und Satz 7, Choral *Was soll ich, Schönster, wohl von Dir*). Unklar ist, wer bei Verhinderung des Tenors dessen Rezitativ übernahm (Satz 2, Secco-Rezitativ *Vollkommenes Vorbild edler Jugend*); evtl. wurde auch hier der A<sub>2</sub> eingesetzt, der dann direkt aus den Noten des T sang. Der Grund für den Einsatz des A<sub>2</sub> (neben einer eventuellen Erkrankung des Tenors) könnte eine weitere Aufführung der Kantate im Jahre 1766 sein, bei der ein geeigneter Tenor nicht zur Verfügung stand (vermutlich am 1. Sonntag nach Epiphania, 12.1.1766). Vgl. hierzu *Noack S. 62* mit der Angabe „66“ [= 1766]).
    - Die Ob-Stimme wurde vermutlich erst nachträglich eingefügt; vgl. hierzu die PDF-Seiten 12 und 27. In der Partitur fehlt die Oboe. Graupner verwendet für die Ob-Stimme ein Blatt mit den Maßen 17,5 cm x 21,5 cm. In der Titelzeile schreibt er
- |   |                     |
|---|---------------------|
|  | d. h. Hautb. unison |
|---|---------------------|
- Die Oboe ist demnach doppelt besetzt. Oboe<sub>1,2</sub> sind nur in den Chorälen mit dem Choralthe-ma unisoni eingesetzt.
- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
  - RISM:
    - Titel und Datum:  
Bey Jesu ist recht viel | Vergnügen | a | Oboe | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 1. p. Epiph. 1744 | ad | 1739.
    - Link (RISM ID no.):  
<http://opac.rism.info/search?documentid=450006800>.
  - Lesungen im Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphania (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen*, S. 18–19):  
Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 1–6;  
Evangelium: Lukasevangelium 2, 42–52.

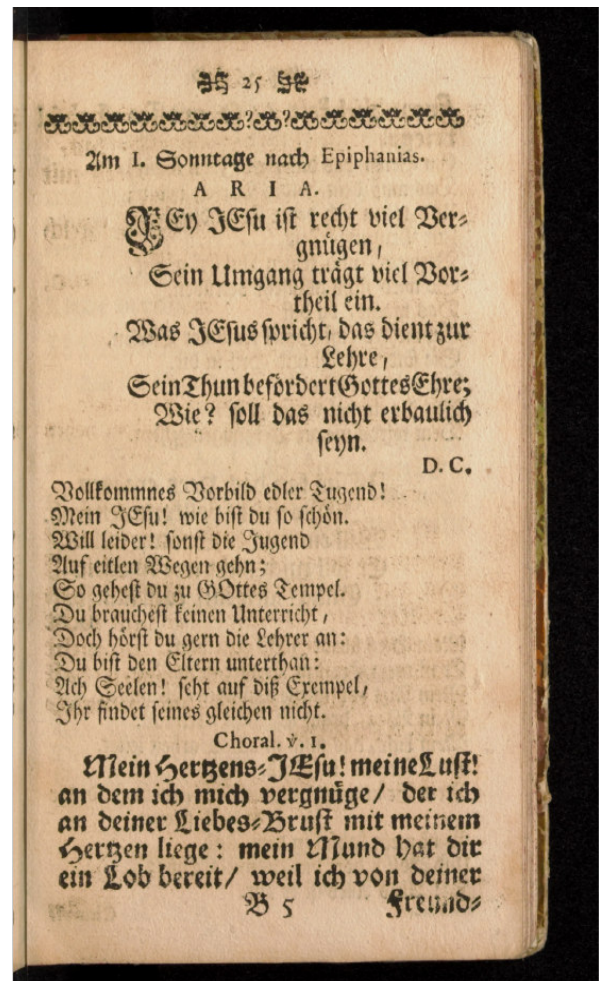
<sup>20</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

## Anhang

Originaltext von Lichtenberg<sup>21</sup>



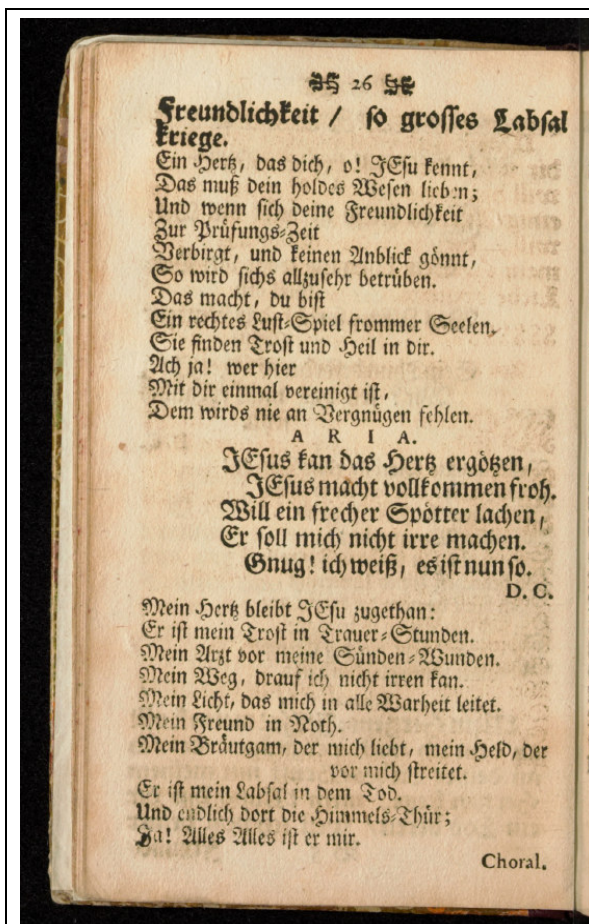
Lichtenberg 1738-1739  
 Titelseite



Lichtenberg 1738-1739  
 Seite 25

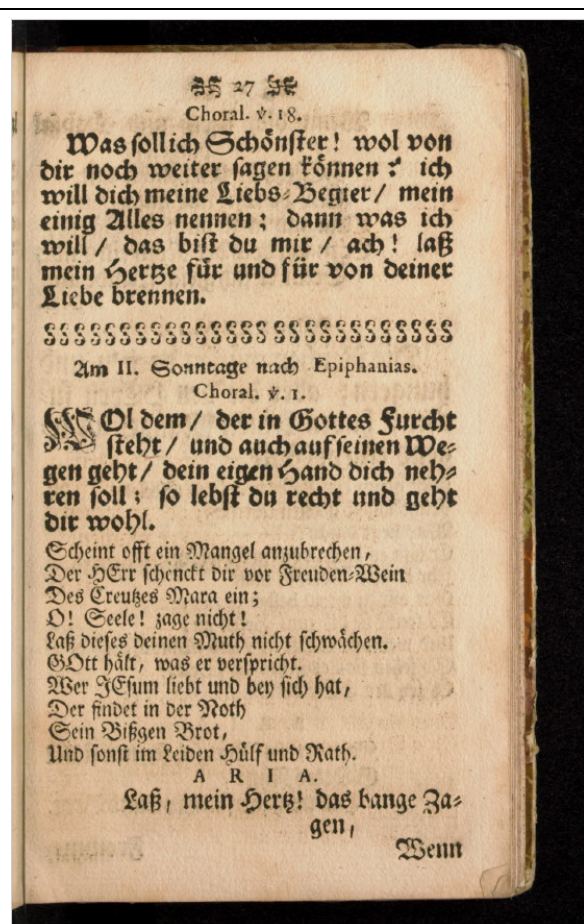
<sup>21</sup> Lichtenberg 1738-1739, S. 25-27.





Lichtenberg 1738-1739

Seite 26




Lichtenberg 1738-1739

Seite 27

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	↔	Originaltext von Lichtenberg
			Am I. Sonntage nach Epiphantias.
1	Coro (Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1</sub> , T [A <sub>2</sub> ], B; BC)		A R I A .
	Beß Jesu ist recht viel Vergnügen		Beß JEsu ist recht viel Vergnügen,
	Sein Umgang trägt viel Vortheil ein. 		Sein Umgang trägt viel Vortheil ein.
	Was Jesus spricht das dient zur Lehre		Was JEsus spricht, das dient zur Lehre,
	Sein Thun befördert Gottes Ehre		Sein Thun befördert Gottes Ehre;
	Wie ? soll das nicht erbaulich seyn.		Wie ? soll das nicht erbaulich seyn.
	Da Capo		D. C.
2	Recitativo secco (T [?]; BC)		
	Vollkommnes Vorbild edler Tugend		Vollkommnes Vorbild edler Tugend!
	mein Jesu wie bist Du so schön.		Mein JEsu! wie bist du so schön.
	Will leyder sonst die Jugend		Will leyder ! sonst die Jugend
	auf eitlen Wegen gehn		Auf eitlen Wegen gehn;
	so gehest Du zu Gottes Tempel		So gehest du zu Gdttes Tempel.
	Du brauchest keinen Unterricht		Du brauchest keinen Unterricht,
	doch hörst Du gern die Lehrer an		Doch hörst du gern die Lehrer an :
	Du bist den Eltern unterthan.		Du bist den Eltern unterthan :
	Ach Seelen seht auf diß Exempel		Ach Seelen ! seht auf diß Exempel,
	ihr findet seines gleichen nicht.		Ihr findet seines gleichen nicht.
3	Choralstrophe <sub>1</sub> (Ob, Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1</sub> , T [A <sub>2</sub> ], B; BC)		Choral. № 1.
	Mein Hertzens Jesu meine Lust		Mein Hertzens-JEsu ! meine Lust!
	an Dem ich mich vergnüge		an Dem ich mich vergnüge /
	der ich an Deiner Liebes Brust		der ich an Deiner Liebes-Brust
	mit meinem Hertzen liege		mit meinem Hertzen liege :
	mein Mund hat Dir ein Lob bereit		mein Mund hat Dir ein Lob bereit /
	weil ich von Deiner Freundlichkeit		weil ich von Deiner Freundlichkeit /
	so großes Labfahl kriege.		so grosses Labfahl kriege.
4	Recitativo secco (B; BC)		
	Ein Herß das Dich o Jesu kennt		Ein Herß, das Dich, o ! JEsu kennt,
	das muß Dein holdes Wesen lieben		Das muß Dein holdes Wesen lieben;
	u. weñ sich Deine Freundlichkeit		Und wenn sich Deine Freundlichkeit
	zur Prüfungs Zeit		Zur Prüfungs-Zeit
	verbirgt u. keinen Anblick gönt		Verbirgt, und keinen Anblick gönt,
	so wird sichs allzusehr betrüben.		So wird sichs allzusehr betrüben.
	Das macht Du bist		Das macht, Du bist
	ein rechtes Lust Spiel fromer Seelen.		Ein rechtes Lust-Spiel frommer Seelen.
	Sie finden Trost u. Heil in Dir.		Sie finden Trost und Heil in Dir.
	Ach ja wer hier		Ach ja! wer hier
	mit Dir einmahl vereinigt ist		Mit dir einmal vereinigt ist
	dem wirds nie an Vergnügen fehlen.		Dem wirds nie an Vergnügen fehlen.



5	Aria/Duetto ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, B; Bc</i> )		A R I A .
	Jesus kan das Herß ergöhen		Jesus kan das Herß ergöhen,
	Jesus macht vollkommen froh.	☺	Jesus macht vollkommen froh.
	Will ein frecher Spötter lachen		Will ein frecher Spötter lachen,
	er soll mich öt irre machen		Er soll mich nicht irre machen.
	gnug ich weiß es ist nun so.		Enug! ich weiß, es ist nun so.
		Da Capo	D. C.
6	Recitativo secco (C; Bch)		
	Mein Herß bleibt Jesu zugethan		Mein Herß bleibt Jesu zugethan :
	Er ist mein Trost in Trauer Stunden.		Er ist mein Trost in Trauer-Stunden.
	Mein Arzt vor meine Sünden Wunden.		Mein Arzt vor meine Sünden-Wunden.
	Mein Weg drauf ich öt irren kan.		Mein Weg, drauf ich nicht irren kan.
	Mein Licht das mich in alle Warheit leitet.		Mein Licht, das mich in alle Warheit leitet.
	Mein Freund in Noth		Mein Freund in Noth.
	Mein Bräutigam der mich liebt mein Held der vor mich streitet.		Mein Bräutigam, der mich liebt, mein Held, der vor mich streitet.
	Er ist mein Labfal in dem Todt.		Er ist mein Labfal in dem Tod.
	Und endlich dort die Himmels Thür		Und endlich dort die Himmels-Thür ;
	ja alles alles ist Er mir.		Ja! Alles Alles ist Er mir.
7	Choral v. 18. Was soll ich Schönster wol von p. Da Capo.		Choral. v. 18.
	Was soll ich schönster wohl von Dir		Was soll ich Schönster ! wol von dir
	noch weiter sagen können		noch weiter sagen können :
	Ich will dich meine Liebs Begier		ich will dich meine Liebs-Begier /
	mein einig alles nennen		mein einig Alles nennen ;
	dann was ich will das bistu mir		dann was ich will / das bist du mir /
	ach laß mein Herße für u. für		ach ! laß mein Hertze für und für
	von Deiner Liebe brennen.		von deiner Liebe brennen.
11	Soli Deo Gloria		—

Es gibt keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ und dem „Originaltext von Lichtenberg“.

## Quellen

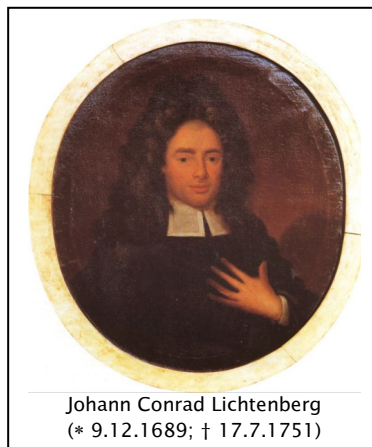
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB A &amp; O Andächtig singender Christenmund</i>	A & O.   Andächtig singender Christen-Mund/   Das ist:   Wahrer Kinder Gottes   Geheilte Andachten/   bestehende   In einem dreysfachen Christlichen Hand-   und Gesang-Buche/   Darinnen   Der Kern fürnemster Lieder und das ganze   Christenthum enthalten/   Welche aus der lebendigen und reinen Quelle des   Geistes Gottes entsprungen/ und durch berühmte   Gottes-Männer abgesungen sind ;   Es befinden sich aber   Im Ersten Theile/ einige sonderbare Trostreiche   Christerbauliche Lieder von (Tit.) Hn. D. Breithaupten/   Hn. D. Peterfen/ Hn. M. Schaden und andern   berühmten Gottes-Männern aus=   gefertigt.   Im zweyten Theile/ des seligen Joachim Neanders   Glaub- und Liebes-Ubung oder Bundes-Lieder und   Dank- Psalmen 2c   Im dritten Theile der in Gott verliebten gläubigen   Seelen wohlklingend und Himmel-aufsteigendes   Hallelujah ;   Mit schönen Kupfer-Figuren gezieret.   Alles mit Heiliger Schrift concordirende;   Gott zu Ehren/ auch allen wahren Christen zum Nutz und   Dienst treulichst Ans Licht gestellet.   Cum Privilegio.   [Linie]   Wesel/ Duisßburg und Frankfurt/   Drucks und verlegt ANDREAS LUPPIUS, Churf.   Brand. gnädigt Privil. Buchdr. und Buchh. daselbst.   Im Jahr Christi 1692. <sup>22</sup>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>23</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GYSESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches   <b>Gesang-Buch</b> /   Den Kern   Alter und Neuer   <b>Lieder</b> /   Wie auch die Noten der un-   bekannten Melodeyen   <b>Und dazu gehörige nützliche Register</b>   in sich haltend ;   In gegenwärtiger bequemer   Ordnung und Form   samt einer   <b>Vorrede</b> /   Zur   Erweckung heiliger Andacht   und Erbauung im Glauben und   gottseligen Wesen/   <b>Zum drittenmal heraus</b>   gegeben   von   JOHANN ANASTASIO Frey-   linghausen/ Pft. Adj.   [Linie]   HÄUSE/   Gedruckt und verlegt im Waisen-   haufe/ 1706.   Mit Königl. Preuß. Privilegio. <sup>24</sup> Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: <a href="http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ">http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ</a>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

<sup>22</sup> *Fischer-Tümpel*, Bd. VI, S. 168-169, Nr. 968.

<sup>23</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>24</sup> **Rot-** oder **S p e r r** druck im Original.

<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke,  Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania)  Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10  ISBN 978-3-89948-159-4  Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.  © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<i>Lichtenberg 1738-1739</i>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739):  Titelseite:  Zur   Kirchen-   MUSIC   In der   Hoch-  Fürstlichen   Schloß-CAPELLE   Zu   DAM-  EN   gewiedmete   Poetische TEXTE   auf    Das 1739.ste Jahr.   [Linie]   Darmstadt,   ge-  druckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff-    Hof- und Cantley-Buchdrucker.</p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>25</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

<sup>25</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.